

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1011833>

Veröffentlicht am: 26.01.2018 um 18:41 Uhr

Regenbogen und Mokrosch zu Gast

## Debatte in Osnabrück: Wissen oder glauben – was zählt mehr?

von Anne Reinert



Osnabrück. „Was können wir glauben? Was können wir wissen?“ lautete der Titel eines Vortrags bei den Osnabrücker Freimaurern im Lortzinghaus. Die emeritierten Universitätsprofessoren Arnim Regenbogen und Reinhold Mokrosch debattierten darüber aus philosophischer und theologischer Sicht.

Wie zwei Freimaurer hätten sie gestritten, lobt Matthias Baethge Regenbogen und Mokrosch. „Wir reden miteinander, wir lassen den anderen ausreden, und wir schulen unseren eigenen Standpunkt am anderen“, sagte der Meister vom Stuhl der Osnabrücker Loge „Zum Goldenen Rade“, die die emeritierten Professoren eingeladen hatte.

Im dialogischen Schlagabtausch legten Philosoph Regenbogen und Theologe Mokrosch ihre Standpunkte dar. Arnim Regenbogen führte zunächst aus philosophischer Sicht in Wissens- und Glaubensbegriffe ein. „Wir können nur wissen, was ist“, erklärte er. Der Gegenstand des Wissens müsse auch unabhängig vom menschlichen Bewusstsein existieren. Glaube dagegen sei „eine subjektive Meinung“.

Anders definierte die Begriffe Reinhold Mokrosch. „Es geht beim Glauben um Vertrauen“, sagte er und nannte beispielhaft den Satz „Ich glaube, dass morgen die Sonne aufgeht“. Dem Philosophen Regenbogen hielt er entgegen, dass Wissen wiederum Glauben brauche. Denn von irgendwelchen Annahmen müssten Wissenschaftler ausgehen.

Einig wurden sie sich nicht, sondern blieben jeder freundschaftlich bei ihren eigenen Standpunkten: Agnostiker Regenbogen blieb dabei, dass sein Handeln sich am Wissen orientiert, während der religiöse Mokrosch sich von seinem Glauben leiten lässt. Ein Zuhörer brachte den Disput aus psychoanalytischer Sicht auf den Punkt: „Sie streiten sich über Denken und Fühlen.“

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074  
Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.